

Bruno Bellovoda

Die Entwicklung von Postponement - Rückblick, Gegenwart und Ausblick

Bachelorarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	1
1.1 Problemstellung.....	1
1.2 Definition und Begriffsabgrenzung	2
1.3 Zielsetzung und Methodik	4
1.4 Anfänge aus dem Marketing.....	4
2. Klassifikation von Postponement	7
2.1 Kategorisierung nach Zinn und Bowersox.....	8
2.1.1 Labeling Postponement.....	8
2.1.2 Packaging Postponement	9
2.1.3 Assembly Postponement.....	10
2.1.4 Manufacturing Postponement.....	11
2.1.5 Time Postponement.....	13
2.2 Alternative Systematiken	14
2.2.1 Price Postponement	14
2.2.2 Upstream, Downstream und Distribution Postponement.....	15
3. Nutzen und Kosten von Postponement	16
3.1 Reduktion der Lagerbestände.....	17
3.2 Verbesserung der Prognosegenauigkeit.....	20
3.3 Reduktion der Transportkosten.....	22
3.4 Positive Skaleneffekte	23
3.5 Steigerung der Kundenzufriedenheit.....	24
3.6 Nachteile von Postponement	25
4. Bewertung von Postponement	26
5. Ganzheitliche Modelle für Postponementstrategien	29
5.1 Generische Strategien innerhalb der Supply Chain	29
5.1.1 Full Speculation Strategy	30
5.1.2 Manufacturing Postponement Strategy.....	31
5.1.3 Logistics Postponement Strategy	32
5.1.4 Full Postponement Strategy.....	33
5.2 Supply Chain Strukturen im Kontext von Postponement und Modularisierung	35

5.2.1 Starre Struktur („rigid”).....	37
5.2.2 Modularisierte Struktur („modularized”).....	37
5.2.3 Verzögerte Struktur („postponed”).....	38
5.2.4 Flexible Struktur („flexible”).....	38
5.3 Supply Chain Strategie versus Supply Chain Struktur	38
6. Postponement in der Praxis: Reebok NFL-Trikots	39
6.1 Hintergründe	39
6.2 Nachfragesituation für NFL-Trikots in den USA	40
6.3 Aufbau der Supply Chain	41
7. Trends.....	44
7.1 Bedeutung der Logistikdienstleistungsbranche.....	44
7.2 Märkte, Kundenanforderungen und Produktdesign.....	46
7.3 Volkswirtschaftliche Implikationen von Outsourcing und Offshoring.....	47
7.4 Postponement im Dienstleistungssektor	48
8. Conclusio.....	48
9. Literaturverzeichnis.....	51

1. Einleitung

Im ersten Kapitel erfolgt eine kurze Einführung in die Thematik. Zunächst wird die allgemeine Problemstellung, die dem Thema zugrunde liegt, erörtert, anschließend wichtige Begriffe und Basiskonzepte definiert, die dem Verständnis dienen sollen und schließlich das Thema und die Zielsetzung der vorliegenden Arbeit konkretisiert.

1.1 Problemstellung

Die Situation auf heutigen Märkten unterscheidet sich sehr stark von jener auf den Märkten der Vergangenheit. Es ist zu erwarten, dass die Märkte in einigen Jahrzehnten zum Teil wiederum andere Charakteristika aufweisen werden verglichen mit den gegenwärtigen Bedingungen. Offensichtlich unterliegen Märkte einem kontinuierlichen Wandlungsprozess, der von den unterschiedlichsten Faktoren beeinflusst und in bestimmte Entwicklungsrichtungen gelenkt wird. Dieses Phänomen des stetigen Wandels mag zwar nicht auf sämtliche Branchen im gleichen Ausmaß zutreffen, jedoch lässt eine aggregierte Betrachtungsweise hinsichtlich der Entwicklungen in der Weltwirtschaft den Schluss zu, dass der Wandel, den Märkte erfahren, doch allgegenwärtig ist. Zu den angesprochenen Einflussfaktoren zählen beispielsweise wissenschaftlicher Fortschritt, sowohl auf technologischer als auch auf theoretischer Ebene, Globalisierungseffekte, politische Entwicklungen, konjunkturbedingte Änderungen in der Weltwirtschaft, volkswirtschaftliche Wohlstandsniveaus in verschiedenen Teilen der Welt, sich ändernde Kundenpräferenzen, geänderte Angebots- und Nachfragestrukturen, etc.

Heutzutage sind Unternehmen mehr denn je gezwungen sich in ihrem turbulenten Umfeld einer Vielzahl von Herausforderungen zu stellen und diese auch zu meistern, wenn sie erfolgreich und konkurrenzfähig werden oder bleiben wollen. Immer kürzer werdende Produktlebenszyklen, zunehmend variable und individuelle Kundenanforderungen, steigende Produkt- und Variantenvielfalt, Schwierigkeiten bei

der Erstellung qualitativ hochwertiger und akkurater Nachfrageprognosen sowie Innovations- und Kostendruck seitens der Kunden und der Konkurrenz sind nur einige wenige dieser oftmals divergierenden Sachverhalte für die Manager von heute. Diese Entwicklungen haben dazu geführt, dass Supply Chains einerseits an Flexibilität und andererseits an Komplexität gewonnen haben. Das bedeutet wiederum, dass das Risiko und der nötige Koordinationsaufwand entlang der Supply Chains generell zugenommen haben, auch wenn der Fortschritt im Bereich der EDV und Informationstechnik dem teilweise entgegengewirkt hat.

Welchen Beitrag kann das in der Literatur bereits seit den 50er Jahren bekannte Prinzip von Postponement leisten, um Unternehmen bei der Bewältigung der heutigen und zukünftigen Herausforderungen ihres Umfelds zu helfen?

1.2 Definition und Begriffsabgrenzung

Blecker und Abdelkafi [2006, S. 2] weisen darauf hin, dass in der Idee hinter „Mass Customization“ zwei auf den ersten Blick konträre Konzepte miteinander vereint werden, nämlich „Mass Production“ und „Customization“. Pine [1993] gehört zu den ersten, die sich mit diesem hybriden Produktionskonzept anhand von empirischen Fallstudien auseinandergesetzt haben.

Das Ziel von Mass Customization ist es Produkte anzubieten, die möglichst den individuellen Präferenzen verschiedener Kundensegmente bzw. einzelner Kunden gerecht werden können, jedoch zu einem Preis, der den eines traditionellen und standardisierten Massenproduktes nur unwesentlich übersteigt. Dies lässt sich durch die erfolgreiche Kombination der jeweiligen Vorteile der beiden zugrundeliegenden Basisstrategien erreichen [vgl. van Hoek (1999), S. 355]. Im Falle der Massenfertigung sind dies zweifellos die durch große Stückzahlen und Möglichkeiten der Automatisierung bedingten Skaleneffekte und Effizienzvorteile. Hingegen besteht der Vorzug der Individualisierung in einem zusätzlich wahrgenommenen